

Vorrede.

waren. Hier habe ich eine und die andere Nachricht gelesen, die ich nachgehends weiter ausgeführt habe. Ich habe demnach in Beschreibung dieses Städtleins so viel gethan, als mir möglich gewesen, und hoffe, daß ich zum wenigsten denen Bürgern dieses Ortes damit werde gedienet haben. Denn die Grenzen meiner Absichten haben sich bey dieser Herausgabe keinesweges weiter erstreckt, zumahl da ich auch gar gerne zugebe, daß dieses kleine Werk an vielen Orten noch mangelhaftig ist. Es ist natürlich. Ich lebe an einem Orte, wo keine historische Bibliothec anzutreffen ist, daraus man hin und wieder etwas nehmen könnte. Man findet ja wohl in einigen Städten Männer, die hin und wieder Particular-Nachrichten von diesen und jenen Sachen besitzen, allein entweder eine Art des Meides, oder ein Vor-Urtheil hält die Mittheilung derselben zurücke. Sie sind nur damit vergnüget, daß sie es alleine wissen, ohne zu bedencken, daß nach ihrem Tode das Schicksal ihre Heimlichkeiten denen Kram-Läden liefert. Man läßt solche Geister billig bey ihren Gedancken, die nur in ihrem eigenen Gehirne für rechtmäßig beurtheilet werden. Was zu thun? Vielleicht wird mancher hierdurch Gelegenheit nehmen, seine Geheimnisse, wenn er anders

ders